

An den  
Vorsitzenden des  
Verkehrsausschusses  
Herrn Bürgermeister  
Andreas Wolter

Rathaus · 50667 Köln  
Fon 0221. 221-23830  
Fax 0221. 221-23833  
fdp-fraktion@stadt-koeln.de  
[www.fdp-koeln.de](http://www.fdp-koeln.de)

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 20.11.2017

**AN/1687/2017**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Verkehrsausschuss	05.12.2017

**Nutzung der „Wolke,, in den U-Bahn-Station Heumarkt**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,  
sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die FDP-Fraktion bittet, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Verkehrsausschusses zu setzen.

Die gewerbliche Nutzung des „Wolke“ genannten Gebäudes auf der künftigen Ost-West-Ebene der U-Bahn-Station Heumarkt ist zwischenzeitlich eingestellt worden. Die dort ansässigen Unternehmen haben aufgegeben. Dass in der Übergangszeit bis zur Gesamtinbetriebnahme der Nord-Süd-Stadtbahn wegen der geringen Fahrgastfrequenz hier kein Geld zu verdienen gewesen ist, kann die Betreiber nicht verwundert haben. Umso mehr überrascht, dass man so schnell aufgeben musste.

Die Räumlichkeiten werden nun von den KVB selbst genutzt. Zu diesem Zweck wurden die großzügigen Glasflächen des Pavillons, die einen transparenten Eindruck für die Nutzer der Haltestelle erzeugen sollten, komplett zugeklebt. So verkehrt sich die Absicht, mehr soziale Kontrolle zu schaffen, zum Gegenteil, indem nun ein großer monolithischer Block die Übersichtlichkeit dieser Haltestellenebene massiv einschränkt.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Stadtverwaltung um die Beantwortung folgender Fragen.

1. Wie beurteilt die Stadtverwaltung die dargestellte Entwicklung?
2. Wie hoch waren die Investitionskosten für den Pavillon, die sich derzeit als kontraproduktive Fehlinvestition darstellen?
3. Inwieweit wurde den Mietern der Gewerbeflächen bei den Mietkonditionen bis zu einem symbolischen Mietpreis von einem Euro maximal entgegengekommen, um die geplante Nutzung aufrechterhalten zu können?
4. Wie soll die Situation bis zur Gesamtinbetriebnahme der Nord-Süd-Stadtbahn ver-

bessert werden, um die ursprünglich vorgesehen soziale Kontrolle wiederherzustellen?

Mit freundlichen Grüßen

Ralph Sterck  
Fraktionsvorsitzender